

ARADER

# Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwesler.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthals

Samstag den 1. Juni.

tereiz-Bewilligung.

## Assicuranz-Anzeige.

Dem heutigen Blatte liegt das Verzeichniß der von der k. k. priv. allgemeinen Assicuranz in Triest (Assicurazioni Generali Austro-Italiche) im Jahre 1843 bezahlten 2776 Schäden, im Betrage von 642,091 fl. 51 kr. C. M. bei, wovon auch Cremplice zur Einsicht bei den sämmtlichen Herren Agenten unserer Anstalt, an welche sich das verehrte Publikum sowohl wegen Aufnahme von Versicherungen, als wegen etwaigen Aufschlüssen, wenden möge, bereit liegen.

Die Agentenschaft in Arad der k. k. priv. allgemeinen Assicuranz in Triest.

**Ignaz Deutsch.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Gefertigter gibt sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß er von Wien nach neuester Façon gefertigte Golds und Silber-Arbeiten, als: echt goldene Damen-Colsiers, Braceletten, Ohrgehänge und Ringe aller Art, sammt verschiedenem Silberzeug mitgebracht habe. Bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht billige Preise.

**Joseph Herz,**

Golds- und Silberarbeiter.

Hat sein Gewölbe, wie bekannt, auf dem Hauptplatz, im Gallinyschen Hause.

### Váltók megsemmisítési hirdetmény.

Ezennel közhiré tétetik, hogy 1844-dik évi Május 24-én sz. kir. Arad város részéről tartott rendkívüli tanács-ülés alkalmával j. k. 1714 sz. a. kelt végzés folytában azon három, jelesen kettő f. évi Május 22-én kelt egy egy ezer pengő forintokról szóló 's Hirschl Lázár aradi füszer kereskedő által, harmadik pedig f. évi April hónapban kelt 200 ezüst forintokról szóló és nagys. Hendrey Pál úr 's hitvese által rendelményes és kibocsátó nélkül elfogadott Váltók, melyeket az innen megnekött Szinger Jakab alkusz Hirschl Jakabtól ellopott, annak kérése következtében megsemmisítették legyen.

### Wechsel-Amortisations-Anzeige.

Es wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß in Folge der, gelegentlich der von Seite des löbl. Magistrats dieser königl. Freistadt Arad am 24. Mai l. J. abgehaltenen außerordentlichen Sitzung, unter Protokoll-Nro 1714 gebrachten Schlußfassung, jene drei, namentlich zwei vom 22. Mai l. J. datirte, jeder über Tausend Gulden C. M. lautende, und durch den Arader Spezerei-Händler Lazar Hirschl, der dritte aber vom Monat April l. J. datirte, über 200 fl. C. M. lautende, und durch Herrn Gerichtstafel-Beisitzer Paul v. Hendrey, als auch dessen Gattin, ohne Aussteller und Remittenten acceptirte Wechsels, — welche der von hier entwichene Sensal Jakob Singer vom Lazar Hirschl entwendet hat, — auf Ansuchen des Letztes nannten amortisirt, und für nichtig und null erklärt wurden.

### Nicht zu übersehen!

Da im Kundschäftsblatte Nro 21 die Spezerei- und Materialien-Handlung zu den 'drei Löwen' ihr angelangtes Borszeker Sauerwasser mit dem Bemerkten angekündigt hat, daß jede Flasche mit J. S. bezeichnet ist, und dieses Joseph Seibinger, Arendator in Borszék, bedeute; so erlaubt sich Gefertigter hiemit zu erklären, daß alle von der Borszeker Sauerwasser-Quelle angelangten Flaschen, mit J. S. bezeichnet, bloß für ihn, mit seinem Stempel „Joseph Schwesler“ gefertigt wurden, und Falls die eingangs erwähnte Spezerei-Handlung zu den 'drei Löwen' einige Kisten mit J. S. bezeichnete Flaschen erhielt, solches durch einen Verstoß der Expedition aus Borszék geschehen mußte, weil der Arendator in Borszék M. Vermeier, seine Mit-Compagnons aber Samuel Göllner und Michael Zeibringer — nicht aber Joseph Seibinger — heißen; daher die in Rede stehende falsche Anzeige aus unrichtigen Absichten ihren Ursprung nahm, und dadurch die Angaben des Gefertigten beim Publikum verdächtigt, und seine Handlung beeinträchtigt werden könnte.

Von der Wahrheit dieser Aussage kann sich Jedermann in des Gefertigten Spezerei-Handlung aus dem Zeugnisse des betreffenden Arendators von Borszék

einstweilen die Ueberzeugung verschaffen, bis in dieser Angelegenheit vom k. k. Königs-Richter, oder hochlöbl. k. k. Subernium aus Siebenbürgen das Weitere erfolgen wird.

Joseph Schweffer,  
Spezerei-Händler zum „Einhorn“.

## Fő-Baktára

az ideitöltésü valódi  
Borszék Savanyvízből

vagyon Aradon csupán a „fehér Kereszt“ nevű vendégfogadó mellett lévő

Egyszarvúhoz ezimzett

SCHWEFFER J. fűszer Kereskedésében

két osztályban, jelesen: tökéletes 1 és 2 iczés butellákban, egészen a Rohitsimód szerint; 50 butellákkal ellátott ládákban, méltányos áron. Minden meghamisítás' elkerülése végett a' butellák tulajdon J. S. bélyegével az üvegben megjegyezve szemléltetnek, 's ugyan azért a' víz' valódiságáról kezeskedik. — Nem különben találtnak nálla minden nemű ásmányos vizek, ugymint: Rohitsi, Johannesbrunni, Pillnai, Marienbadi 's a' t. Egyszersmind ajánlja újonnan rendezett minden fajú fűszer és festék áruait, ugyszinte minden nemű rajnai borokat; magyar és franczia champagnei pezsgőt; valódi tokai aszúbort; valamint finom és közönséges zara-liqueurt; rózsá és fehér korszka-cukor gyűjtéket, fontját 22 és 24 váltógarason; nagy válogatottságban lévő Mocca- és gyöngy-Kávét; finom csokoládét, citromokat, narancsokat, mondolákat 's a' t.

Az eddig tapasztalt kegyes bizalomért a' nagyon tisztelt közönségnek köszönetet mondván, egyszerűsággal további megbízásokért esdik.

## Die Haupt-Niederlage

vom echten

## Borszéker Sauerwasser

heuriger Füllung,

befindet sich nur allein in der Spezerei-Handlung des

Joseph Schweffer

„zum Einhorn“ in Arad,  
neben dem Gasthofe zum „weißen Kreuz“,

in zwei Sorten, nämlich: mit vollständigen 1 Halbes und 2 Halbes-Buteillen, ganz nach Rohitscher Art; in Risten mit 50 Buteillen zu billigem Preise. Um jeder Verfälschung dieses Wassers vorzubeugen, sind die Buteillen mit seinem Stempel J. S. im Glase versetzt, daher für die Echtheit desselben Bürgschaft geleistet wird. — Auch sind bei ihm alle Gattungen Mineral-Wasser, als: Rohitscher, Johannesbrunner, Pillnauer, Marienbader u. zu bekommen. — Zugleich empfiehlt er sein ganz neu fortirtes

Waarenlager von Spezerei-, Material- und Farbwaaren; nicht minder alle Gattungen Rheinweine; ungarischen und französischen Champagner; echten Tokayer Ausbruch; ferner feine und ordinäre Zara-Liqueurs; eine große Partie Rosa- und weissen Würfel-Zucker, das Pf. zu 22 und 24 Groschen W. W.; eine große Auswahl von feinen Mocca- und Perlen-Caffee's; feine Chocolate, Limonien, Orangen, Mandeln u. u.

Für das bis jetzt geschenkte Zutrauen einem hochverehrten p. t. Publikum seinen innigsten Dank abstatend, bittet er um ferneren geneigten Zuspruch.

## Ärztliche Anempfehlung.

Befertigter, als sechs Jahre hindurch ausübender Arzt, biete hiemit einem hochverehrlichen p. t. Publikum meine bereitwilligsten Dienste an, sowohl bei innerlichen als äußerlichen Krankheiten; und da ich als vorgewesener zweiter Augenarzt bei der medizinischen Fakultät der k. ung. Universität die Heilkunde verschiedener Augenkrankheiten und die hiebei zu bewirkenden Operationen, als auch die neueste Cur-Methode des Schielens mit eigen gemacht habe, so gebe ich mir die Ehre, auch in diesem Fache meine wirksamsten Dienste anzutragen.

Meine Wohnung befindet sich im Santner'schen Hause, neben dem „weißen Kreuz“.

Johann Csiky,

Dr. der Medizin, Augenarzt, und Honorar-Physikus des löbl. Arader Comitats.

## Julius Schwellengreber,

Herrn- und Damen-Friscur und Perruquier,  
wohnhaft auf dem Hauptplatz, vom Minoriten-Kloster-

Gebäude gegenüber,

empfiehlt sich mit einem ganz neuen Heilmittel für Hühneraugen, wodurch diese gänzlich vertilgt, und die großen Schmerzen beseitigt werden, welches Heilmittel durch mehre Personen approbirt, für nützlich und wunderbar anerkannt wurde. Zugleich empfiehlt er sich mit einer k. k. ausschließend priv. Mineral-Masse zum Abziehen der Rasirmesser, womit die Abziehriemen eingelassen werden, und durch dessen Gebrauch sodann die Rasirmesser die beste und feinste Schneide erhalten. Welche Wohlthat für sich selbst Rasirende!

Auch ist allda zu bekommen: Vegetabilische Pomade, zum Haarwachsen und nie Grauwärden derselben; dann Pomade à la grecque, zum Schwarz- und Braunfärben der Haare.

## Utazó alkalmatosság Pestre.

Jövő Pénteken, folyó év' s Jünius hó' 7-ik napján egy 6 lovakkal besogott üres utazó-kocsi Pestre menend, mellyel utazók gyorsan 's méltányos áron oda szállittathatnak.

Lengyel János,

nagyszekeres.

Lakik magyarvárosábani téglá-utzában 145 sz. al

### Gelegenheit nach Pesth.

Freitag den 7. Juni l. J. fährt ein mit 6 Pferden bespannter leerer Reisewagen nach Pesth, womit Reisende schnell und billig dahin gestellt werden können.

**Johann Lengyel,**

Großfuhrmann,

wohnt in der Magyarváros, Ziegelgasse Nr. 145.

### U n e r b i e t e n .

Gefertigter gibt sich die Ehre, seine ergebensten Dienste im Zimmermalen und jeder Art Anstreicharbeit anzubieten, mit der Versicherung, daß er allen geehrten Aufträgen bestens zu entsprechen beflissen sein wird, um sich das Vertrauen eines hochverehrten p. t. Publikums zu erwerben.

**Samuel Singer.**

Hat seine Wohnung im Stampf'schen Hause zur „gelbenen Krone“, im Hof, ober den Eisenbädern, bei Herrn Fischl.

### Ein Fortepiano

sammt Kasten, im besten Stande, ist aus freier Hand zu verkaufen beim Gerichtstafel-Beisitzer Lazar v. Lázár, in der Kreuzgasse Nro 500.

### A n n o n c e .

Ein noch nicht 6 Monate benützter, ganz neuer vollständiger Dampfapparat, welcher täglich 10 bis 12 Eimer Weist erzeugt, wie auch eine Braupfanne auf 20 Fassel Bier, ist gegen sehr annehmbare Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere hierüber in der Großhandlung von J. P. Chorin und Walder zu erfragen.

### G a s t w i r t h e

werden auf nachbenannte Wirthshäuser aufgenommen, und zwar auf drei nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. Jänner 1845 bis Ende Dezember 1847:

In Békés-Csaba, in das neuerbaute große Einkehrwirthshaus, welches aus 1 Gastzimmer, Kaffeehaufe, nebst Speisezimmer, einem Casino, großen Tanzsaale mit 2 Garderobe-Zimmern und 7 Nebenzimmern besteht, und Stallungen auf 100 Pferde besigt.

Eben daselbst in das große Wirthshaus sammt dazu gehörigen Gebäuden.

In Pusztá-Gerendás, auf der Landstraße von Kad nach Pesth, über Szarvas, in das Csárda-Wirthshaus, sammt dazu gehörigen Gebäuden.

In das auf der Landstraße von Gyula nach Pesth befindliche Csárda-Wirthshaus Szt. Miklós, sammt dazu gehörigen Gebäuden, und 50 Joch Wausfeld.

In die drei kleinen Csárda-Wirthshäuser Kigyós, Telek und Vesszü. Nähere Bedingungen sind bei Hrn. Arendator Jsaak Berger in Békés-Csaba zu erfragen.

### Haus zu verkaufen.

Das zu den „3 Königen“ benannte schuldenfreie Gast- und Einkehrwirthshaus zu Kad, ist aus freier

Hand zu verkaufen. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an den Eigenthümer Hrn. Ober-Studsrichter Franz v. Posonyi, entweder persönlich oder in frankirten Briefen, nach Makó zu verwenden.

### Eladandó ház.

A' „három Királyhoz“ czimzett helybéli Vendégfogadó, melyen semmi teher nem fekszik, szabad kezéből eladó. Közlebbi tudósítást vehetni annak tulajdonosa Posonyi Ferencz fő szolgabirónál, hémentes Lovél vagy személyes megkeresés által, Makón.

### Ein Radbrunnen = Gestell,

mit einem neuen Eimer und eisernen Kette versehen, wie auch mit Stadel umfaßt, ist zu verkaufen bei

**Lorenz Kaupert,**

Herrngasse Nro 311.

### Graswachs zu verkaufen.

In dem aus 20 Jochen bestehenden v. Tököl'schen Garten, ist der heutige Graswachs aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister im v. Tököl'schen großen Hause auf dem Kohlenmarkt, unter Nro 271.

### Wohnung zu vergeben.

In dem auf der Landstraße befindlichen Hoffer'schen Hause sind im ersten Stock 5 Zimmer, Küche und Speisekammer vom 1. Juli l. J. entweder zusammen oder auch separat zu vergeben.

### Zu vermieten.

In der Raizenstadt, im Hause „zur Hoffnung“, unter Nro 175, sind 2 Gemölber, 1 Keller und Schüttboden täglich zu vergeben. Näheres beim Eigenthümer allda im Hause.

### Licitations-Kundmachung.

Von Seite des Magistrats der k. Freistadt Kad wird in Betreff einer für das Bräuhaus, nach englischer Art, zu verfertigenen Braukühlwanne und Dörre, den 8. Juni l. J. eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden, zu welcher alle verständigen Meister eingeladen werden.

### Gräferei = Licitations = Anzeige.

Sämmtliche weil. Sabbas v. Tököl'sche Wiesen-Gräfereien werden Sonntag den 2. Juni mittelst einer im Petrascher Weingarten des Herrn Fiskalen v. Langó, Nachmittags 3 Uhr abzuhaltenden Licitations, gegen bare Bezahlung veräußert.

### Gerichtliche Licitation.

In Folge der zu Gunsten des Wahlbürgers Joseph Auer, wider die Witwe des Simon Rotár, Sara, unter Nro 259 d. J. gebrachten Sentenz, wird das in der Frigergasse, unter Nro 28 befindliche Haus der

benannten Witwe, den 3. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle der Versteigerung ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,  
Magistratsrath, als ereq. Richter.

### Birói árverés.

Auer József választó polgár részére, Rotár Szimeon özvegye Sára ellen f. évi 259-ik sz. a. költ ítélet folytán, a' halász utazában 28-ik sz. a. fekvő alperes' háza f. évi Junius 3-án, délutáni 3 órakor, a' helyszínen árverésnek kitétetni fog.

Sarlot János,  
tanácsnok, 's végrehajtó bíró.

### Picitations = Kundmachung.

Den 4. Juni l. J. werden im Hause des weil. Herrn Paul Poser, am Ecke der Rathhaus- und Schlangengasse, verschiedene Wbbeln und Világoser Gebirgsweine, von den Jahren 1840, 1841, 1842 und 1843, licitando verkauft werden.

Albert Frantzely,  
Magistratsrath, als Picitations-Commissär.

### Árverési jelentés.

Néhai nagys. Tököly Sebök kir. Tanácsos' özvegye ellen, Nikolits Ábrahám alperes' felmentésével, lefolyt újító perben hozott ítélet következtében, foglalás alá vett két lantz map. 279-ik sz. a. találtató kaszálóföld, f. évi Junius' 7-én, reggeli 9 órakor, a' földbirtoki hivatalban tartandó második árverés útján, becsün alul is, eladatni fog.

Sarlot János,  
tanácsnok, mint végrehajtó bíró.

### Picitations = Anzeige.

In Folge der, wider die Witfrau des l. Rathes, Herrn Sabbas v. Tököly, abgelaufenen erneuerten Prozesse, mit Losprechung des eingelagten Abraham Nikolits, gefällten Sentenz, werden die in Execution genommenen und unter Map. No 279 befindlichen 2 Ketten Wiesgründe, im Wege der, am 7. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, im städt. Grundbuchamte abzuhaltenen zweiten Picitation, auch unter dem Schätzungsspreise, verkauft werden.

Johann Sarlot,  
Magistratsrath, als ereq. Richter.

### Gerichtliche Picitation.

Im Sinne des unterm 30. April l. J., Nr. 742, zu Gunsten des Herrn Johann Eder, wider Georg Buczurka erfolgten Gerichtspruches, wird das in der Gasa, unter Nr. 339 befindliche, und bereits den 6. Mai in Execution genommene Haus und Hausplatz des Legtbenannten, im Wege der am 7. Juni zum ersten, und nöthigen Falls den 6. Juli l. J. zum zweiten und letzten Male, stets Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Picitation verkauft

(S. Fortsetzung.)

werden. Kaufsüchtige werden, mit einem Reugelde von 20 fl. C. W. versehen, hiemit eingeladen.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als erequir. Richter.

### Birói árverés.

Folyó évi ápril 30-án, 742-ik sz. a. kelt ítéletnél fogva, Eder János úr részére f. Május hó 6-án birói foglalás alá vett Buczurka György' Gájában 339-ik sz. a. fekvő háza 'a belső telke ugyanezen f. évi Junius' 7-én először, és ha szükség, július' 6-kán másodszor és utolszor, mindenkor délutáni 4 órakor a' helyszínen tartandó nyilvános árverés' útján el fog adattatni. Venni szándéklók, 20 p. forintnyi bánatpénzel ollátva, ezennel meghivatnak.

Markovits József,  
tanácsnok, mint végrehajtó bíró.

### Mühl-Picitations-Kundmachung.

Die im sogenannten Krivert-Stadttheile befindliche Wassermühle des Joseph Dpig wird den 13. Juni, und nöthigen Falls den 13. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zwar aus freier Hand, aber dennoch licitando verkauft werden.

Albert Frantzely,  
Magistratsrath.

### Haus-Picitation.

Das auf der Pesther Landstraße bestehende Haus des Johann Moldovány wird den 15. Juni, und nöthigen Falls den 15. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort- und Stelle zwar aus freier Hand, aber dennoch licitando veräußert werden.

Albert Frantzely,  
Magistratsrath.

### Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der St. Peter und Paul-Gasse, unter Nr. 162 liegende weiland Alexander Lázár'sche Haus den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

### Concurs.

Gegen den Pantofaer Inwohner, Michael Schmidt, ist vom löbl. Krader Comitae der Concurs auf den 21. August l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Vices-Curator Herr Paul v. Vörös, herrschaftlicher Fiskal, zum litis-Curator aber Herr hon. Vices-Fiskal, Michael v. Kocsoba, ernannt.

Bei dem Pesther Wechselgericht ist weiters einprotokollirt worden:  
Michael Schuler, Pesther Essigs und Branntweins-Fabrikant.

### Igazolás.

Azon szives bizodalom és felebaráti részvét, melyet számos szülők és emberrokonok e' városbani létesésem olta gyermekeik nevelésének rém

bizásával 's barátságokkal erántam nyilvánítani kegyeskedtek, — és lelkiismeretem tisztaságának öntudata kötelességemé teszük, házamon 's illetőleg nevelő Intézetem bizonyos gyanúsító vád következtében jó hírem 's nevem megsértésével eszközölt hatósági eljárásra, addig is, míg annak eredményét a' szükséges tárgyalás befejeztével szinte ez úton a' közönség eleibe juttathatnám, ártatlanságom és becsületem igazolására tett lépéseimet ezennel köztudomásra hozni.

Alig hogy az érintett gyanúsító tett megtörtént, rögtön megkerestem a' kapitányi hivatalt, hogy lakásomon a' szükséges vizsgálatot kellő igazolással minden szigorúsággal megtegye; minek megtörténtével az eljáró bíróság által felis szólítottatott a' vádló, hogy vagy maga személyesen jelenjen meg lakomban, vagy pedig nevezze meg azon holmikat, melyek házában lakásom ideje alatt eltulajdonítottaknak állittatnak; tőle azonban kielégítő választ nem vehetvén, melyben a' többi közt ekképp fejezéki magát: „hogy nála lakásomnak ideje alatt többféle szerek veszték el, de ő azokkal mit se gondol 's azoknak további kikeresésétől eláll, 's kéri a' kapitányi hivatalt, hogy a' lepecsételt holmikat oldja fel pecsége alól“; e' válasz pedig újabban gyanúsítván becsületemet, a' pecsét feloldását ily úton el nem fogadhattam, hanem újabban is a' többször érintett hivatalos úton komolyan felszólítottam őt, az állítólag eltulajdonított holmikkal megnevezésére; — minthogy pedig eddigelé semmi választ sem vehettem, de bizonyos reménybe lennék, hogy ártatlanságom és becsületem kellőleg fog a' hivatalos vizsgálat befejeztével igazoltatni, szükségesnek tartom mind addig a' teljes című közönséget a' fentebb módoz történetekről ezennel tudósítani. —

Mit is valamint minden továbbá a' részben történendőket hathatós partfogóim és résztvevő emberrokonimmal annak idején tudatni, hála kötelességemnek tartandom.

őzv. TRANKÁÉ,  
gyermek-nevelő Intézet' tulajdonosa.

### Locales.

Nach unterm 27. April l. J. fand in unsern Mauern abermals eine Handwerks-Feierlichkeit Statt, die unter die größten Seltenheiten gehört, sohin erwähnt zu werden verdient.

Herr Jakob Ehrengraber, bereits 50 Jahre und 7 Monate bei der ehrsamem Tischmenmacher-Zunngung als Meister angenommen, und seit 26 Jahren Wahlbürger, feierte am obbesagten 27. April sein Jubiläum, welchem Akte der Magistratsrath, Herr Jos. Markovits, als Junst-Commissär, bewohnte. Zum neuerlichen Meisterstück verfertigte der greise Meister ein paar Kinder-Tischmen, die nach Aussage der anwesenden Wittmeister so nett und vollkommen waren, daß solche als ein ausgezeichnetes Meisterstück gehalten werden mußten. Abends war eine aus 94 Bedecken bestehende Tafel, zu welcher von jeder Junst ein Meister geladen ward. Der 74-jährige Jubilar, — der sich der

VI. Jahrgang. 1844. No 22.

besten Gesundheit erfreut, 6 lebende Kinder und 38 Enkeln hat, — zeichnete sich durch seinen angeborenen Frohsinn aus. Sowohl zu Ehren der hohen Behörden, wie auch zum Wohle des greisen Meisters und aller Theilnehmer, wurden Toaste ausgebracht, und wir rufen mit Vergnügen als Echo: Eljen!

### Unterschiedliches.

—\*. Die Pesther ungarische Schauspiel-Gesellschaft spielt jetzt in Preßburg mit vielem Beifalle, aber bei nicht sehr besuchten Häusern; selbst der „Szökött katoná“ macht kein volles Haus, und besonders klagt man über die Abwesenheit der Damen im Theater. — Vielleicht ist die Oper glücklicher. (Sp.)

—\*. Pesth. Ein Dienstmädchen, das dieser Tage mit einer Banknote von 50 fl. wechseln geschickt wurde, verlor diese, und geberdete sich nun auf der Straße ganz verzweifelt. Ein Soldat vom Regiment Macquart hatte, um die Straße biegend, die Banknote gefunden, und kam gerade dazu, wie das Mädchen jammerte und weinte. Der ehrliche brave Mann stand keinen Augenblick an, ihr das Verlorne zurückzustellen. (Ung.)

(Die Redlichkeit der Soldaten erprobte sich hier durch seit Kurzem zu wiederholten Malen, nur schade, daß der Name dieses redlichen Mannes nicht bekannt gemacht wurde.)

—\*. (Eine nicht zu übersehende Regel zum Savoir faire.) Madame Montmorin sagte zu ihrem Sohne: „Du trittst nummehr in die Welt; ich habe dir weiter keinen Rath zu geben, als in alle Frauenzimmer verliebt zu sein.“

—\*. Wenn man die verschiedenen Bäder und Mineralquellen betrachtet, so findet man, daß bei deren Gebrauch die merkwürdigsten Kontraste sich vereinen. Der Eisenfresser, der Mann von Stahl, der alte Soldat, muß meist aufkündende Quellen brauchen, die schwache Dame nimmt wieder eisenhaltige und Stahlbrunnen. Könnte das nicht im Leben auch so sein, daß sich der Starke des Schwachen, der Reiche des Armen, der Mächtige des Schutzlosen annehme? Wozu spricht die Natur so lebendig zum Menschen, wenn der Mensch nicht die Sinne und die feinen Fühläden seiner Sinne gebrauchen will, um die Natur zu verstehen?

—\*. Wenn Jemand eine Lumperei macht, so sagt man: er ist ein schmutziger Mensch; wenn Jemand täglich ins Bad fährt, so heißt es: er ist die Reinlichkeit selbst. Worin sind sich diese Beiden aber dennoch gleich? — darin, daß Beide saubere Kerle sind. (Ung.)

—\*. In China wechseln Braut und Bräutigam nicht die Ringe, sondern kleine Thee-Lassen; der Astar, vor dem junge Ehepaar ihre Andacht verrichten, ist mit einem allerliebsten kleinen — Drachen verziert. (Sp.)

—\*. Wie findet man die Leichen Ertrunkener auf? Eine arme Frau hatte sich rothwend der letzten Tage des März in die Themse gestürzt

und war ertrunken. Man sucht ihren Körper auf, aber vergeblich. Während der dazu angestellten Bemühungen kam ein Mann vorüber, und als er hörte, worum es sich handle, gab er den Rath: einige Pfennigbrode in das Wasser zu werfen und ihrem Laufe zu folgen; wo sie anhalten würden, da wäre der Leichnam. Man befolgte seinen Rath und warf sechs Brode an verschiedenen Breitestellen der Themse in den Fluß. Mehrere englische Weilen schwammen alle ganz ungehindert fort, endlich drehte sich etwas im Wirbel, bis es in dessen Mittelpunkt unter sank. Die Nachsuchungen, die genau an diesem Punkte angestellt wurden, brachten sofort den Leichnam der armen Frau zu Tage. Auf welche Weise läßt sich dieser Umstand erklären? (U. Anzeigbl.)

— (Mittel gegen die Wasserscheu.) Das russische Journal des Ministeriums des Innern vom Januar dieses Jahres enthält eine genaue Schilderung von mehreren Heilungen der Wasserscheu vermittels teft einer Euphorbienart (euph. villosa et palustris). Das Verfahren besteht darin, daß man die Hüglatern, welche sich bei den Gebissenen unter der Zunge bilden, mit einer glühend gemachten Nadel ausbrennt, die das durch im Munde entstehenden kleinen Wunden mit einem Absud von Euphorbia auswäscht, und als inneres Mittel ein Glas von diesem Absud nüchtern trinkt; ein Pfund von diesem Absud bereitet man aus einer Unze Wurzeln in einem verschlossenen, wohl verstrichenen Topf. Dieß Mittel, welches Brechen und manchmal auch Durchfall erzeugt, wird so lange gegeben, bis das Brechen aufhört, was gewöhnlich am dritten oder vierten Tage geschieht. Das Aufhören des Brechens gilt als das Kennzeichen der Vernichtung des Giftes und der Rettung des Kranken. Aus Vorsicht gibt man den Kranken am neunten Tage noch ein Glas, und wenn es kein Erbrechen mehr zur Folge hat, so ist die Heilung vollendet. Das Heilmittel scheint unter dem Volk von Podolien ziemlich bekannt zu sein, denn sie

brauchen es auch bei dem Vieh, wenn dieß, was nicht selten vorkommt, von müthenden Thieren gebissen wird. (Pesth. Tagebl.)

Mit dem Krader Eilwagen und von Pesth angekommen, Dienstag den 28. Mai:

Fr. v. Patrubány.	Fr. v. Szako.
— Petrovits.	— v. Tessényi.
— Rajcsányi.	— v. Verebi.
Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 30. Mai:	
Fr. Graf Lázár, 5 Plätze.	Freitag den 31. Mai:
Fr. v. Zardeszeghy, 2 Pl.	Fr. v. Szabó.
Fr. v. Bohus, 2 Plätze.	Fr. Fischer.
— Joseph Chorin.	— Pfliegl, 3 Plätze.
— v. Wagner.	— Jacob Winkler.

Gehobene Lotto-Nummern zu Lemeswar den 25. Mai 1844:

64, 78, 84, 39, 36.

Die nächsten Ziehungen sind den 5. und 15. Junt.

Früchtenpreise zu Krad den 31. Mai 1844.

Namentlich:	Ein Preß. Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	3	37	3	24	3	15
Halbfrucht . . . . .	3	—	2	52	2	30
Korn . . . . .	2	3	2	—	1	57
Gerste . . . . .	1	45	1	40	1	36
Hafer . . . . .	1	45	1	40	—	—
Kukuruz . . . . .	2	30	2	24	2	71
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 31. Mai Früh 8 Uhr: 6' 1" 0" ober Null.

Monat	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
19	Anton Undi, Kepenyegschneidermeisters S.	Kath.	2 1/2 J.	Petetschen	Zensengasse 17
—	Juon Dobra, Schiffknecht aus Siebenbürgen	Gr. u.	43 —	Hirnerschütterung	Maroschschiff.
—	Mjika Peje, Ackermann aus Lauß	Gr.n.u.	50 —	Lungensucht	Comitats-Krankenhaus.
—	Marie Bancosa, aus Miegensaisen	—	36 —	Wahnsinn	detto.
20	Anna Piskatoris, Schneidergesellens F.	Kath.	1 J.	Fraisen	Mitttaggasse 729
—	Elisabeth Wargo, Tagelöhnerin	Ref.	58 J.	Hautwassersucht	Friedhof.
21	Josepha Domian, städt. Grundbuchverw. L.	Kath.	6 W.	Keuchhusten	Hauptplatz 24
22	Marie Rätz, Corduaners L.	Gr.n.u.	45 J.	Gesichtskrebs	Vorstadt Schega 83
23	Georg Csura, Armer	Kath.	1 —	Allgem. Luftseuche	Vorstadt Scharlad 403
—	Johann Wagner, Schuhmachergesellens S.	Gr.n.u.	43 —	Keuchhusten	Stadthaus.
24	Anton Proßinger, Tuchmachers-Lächter	Kath.	24 J.	Fraisen	Vorstadt Scharlad 463
25	—	—	6 —	Unzeitige Zwillinge	Pesther Landstraße.
—	—	—	6 —	—	—

Gedruckt bei Joseph Beichel.

Hierzu eine Beilage von Gebrüder Bettelheim, Agenten des ungarischen wechselseitigen Versicherungs-Vereins gegen Hagelschlag in Krad.